



GEN

✓

ALLEN COUNTY PUBLIC LIBRARY



3 1833 01767 2806

GENEALOGY

977.302

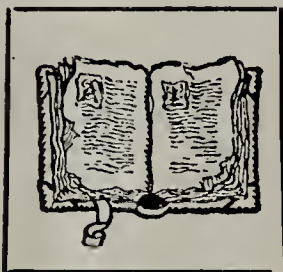
C435J

Bis hierher
so hat uns der
Gott gehalten
1817 — 1917

100

Kurze Geschichte und Chronik
— der —
Evangelisch-Lutherischen
St. Johannis - Gemeinde
zu Chicago, Illinois

1867



1917

zur Feier ihres Fuenfzigjaehrigen
Jubilaeums

am 28. Maerz 1917



Vorwort.

„Gedenke der vorigen Zeit bis daher und betrachte, was er gethan hat an den alten Vätern. Frage den Vater, der wird dir's verkündigen, deine Aeltesten, die werden dir's sagen“, (5 Mos. 32, 7) so ruft Moyses, der Mann Gottes, in seinem Liede und Lobgesang dem Volke Israel zu vierzig Jahre nach ihrem Auszug aus Egyptenland, „damit sie erfenneten die Wege und Wunder des Herrn Zebaoth“.

Und Psalm 78 heißt es: „Ich will alte Geschichten aussprechen, die wir gehört haben und wissen und unsere Väter uns erzählt haben, daß wir's nicht verhalten sollten ihren Kindern, die hernach kommen, und verkündigen den Ruhm des Herrn und seine Macht und Wunder, die er gethan hat.“ Die in diesen Gottesworten ausgesprochenen Gedanken waren es, welche die St. Johannis-Gemeinde bewogen hat, bei Gelegenheit ihres fünfzigjährigen Gemeindejubiläums, dieses Festbüchlein herauszugeben.

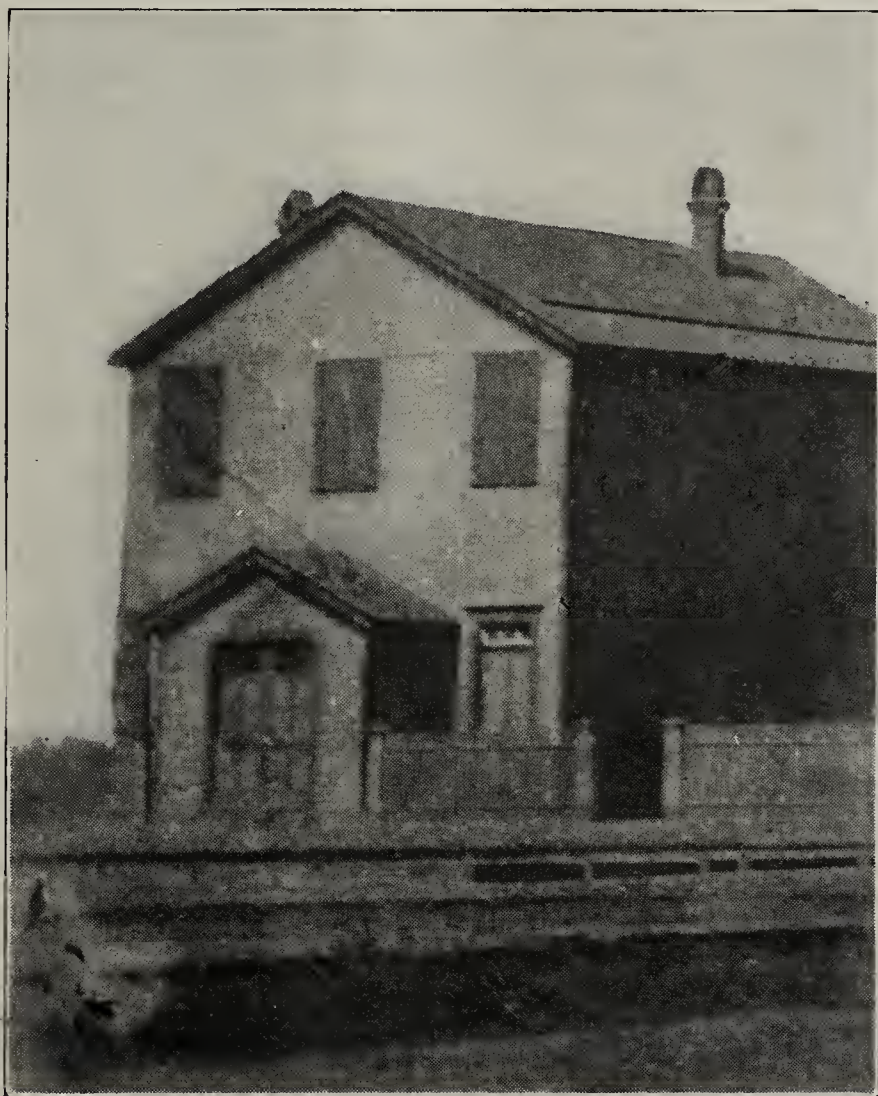
Möge nun diese Darstellung vor allem dazu dienen, daß wir und besonders unsere Kinder und Nachkommen in dieser 50jährigen Geschichte ein ganz besonderes Denkmal göttlicher Gnade und Barmherzigkeit erblicken. Dem Herrn allein und seiner freien, unverdienten Gnade sei Ehre, Lob und Preis.

Kurze Geschichte und Chronik unserer St. Johannis-Gemeinde.

Der erste Lehrer der Ev. Luth. St. Johannis-Gemeinde war Herr Lehrer Chr. Lücke. Dieser hat bald nach der Gründung der Gemeinde folgendes über die Entstehung der Gemeinde geschrieben.

„Gottes Werke nehmen gewöhnlich einen kleinen und vor unsern Augen unscheinbaren Anfang. Davon ist das Entstehen der hiesigen Schule und Gemeinde ein tatsächlicher Beweis.

Bei dem schnellen Wachsthum Chicagos ließen sich immer mehr Deutsche auf der Westseite dieser Stadt nieder. Die Ev. Luth. St. Pauls-Gemeinde (Past. Wunders) erkannte es für ihre Pflicht, diesen Deutschen das Wort Gottes nahe zu bringen. Sie faßte daher in der Februar-Versammlung 1863 den Beschluß, auf der Westseite eine Schule an Noble und Cornell Str. zu bauen. Aber kaum hatten die Unierten



davon Kunde erhalten, so spannten sie alle Segel auf, um ihr mit der Errichtung einer Schule und Gemeinde zuvor zu kommen, und zwar in der unmittelbaren Nähe ihres angekauften Grundstücks. Die Unierten waren mit der Errichtung ihres Schulhauses viel früher fertig und fingen gleich mit 160 Schülern ihre Schule an und suchten auf alle Weise

das Werk der St. Pauls-Gemeinde zu hintertreiben. Diese ließ sich dadurch nicht irre machen und arbeitete ruhig im Vertrauen auf die Hilfe des Herrn weiter.

Die St. Pauls-Gemeinde berief den Lehrer *C h r i s t i a n L ü c k e* von Wisconsin, welcher im August 1863 mit seiner Familie hier glücklich eintraf. Ende August wurde das Schulhaus eingeweiht, wobei Herr Pastor Wunder in seiner Rede auf die bisherigen Gnadenführungen Gottes hinwies und zum ferneren Vertrauen auf seine Hilfe ermahnte. Bei dieser Gelegenheit geschah auch die Einführung des Lehrers Lücke. Im September 1863 begann die Schule mit 30 Schülern. Höchst einsam war es. Es wuchs noch Welschkorn rings um uns und zögernd packte Lehrer Lücke seine Kisten aus, denn er sollte in dieser Wildnis wohnen. Aber über Erwarten schnell nahm die Zahl der Schulkinder zu. Nach Verlauf eines Jahres war die Schülerzahl schon auf 160 angewachsen, so daß es nothwendig wurde, eine Lehrerin anzustellen. Im Anfang des Jahres 1865 faßte die St. Pauls-Gemeinde den Beschluß, ein zweites Schullokal anzubauen und im Mai desselben Jahres wurde dasselbe eingeweiht und bezogen. Die Schülerzahl war damals 290.

Wir sind mit der Beschreibung über die Entstehung der Schule ein wenig vorausgeeilt und müssen daher wieder zurück gehen.

Mit dem Anfang der Schule im September 1863 fing Herr Pastor Wunder an, jeden Donnerstag Abend hier Gottesdienst zu halten. Anfangs war die Zuhörerschaft klein, aber nach und nach vermehrte sich ihre Zahl.

Im November 1864 traf Herr Pastor Groffe vom Concordia-Prediger-Seminar in St. Louis, Mo., hier ein, welcher von da an meistens den Gottesdienst hier leitete. Mit Anfang des Jahres 1865 wurde alle 14 Tage am Sonntag Vormittag im Schulhaus gepredigt, daneben aber die Gottesdienste jeden Donnerstag Abend fortgeführt. Im August desselben Jahres wurden die Wochen-Gottesdienste eingestellt und dafür regelmäßig an jedem Sonntag Vormittag Gottesdienst gehalten. Da sich die Amtsgeschäfte auf der Westseite immer mehr häuften, so zog Pastor Groffe im August 1866 herüber.

Das Bedürfniß, eine selbständige lutherische Gemeinde auf der Westseite zu haben, wurde sowohl von Gemeindegliedern als auch von Gästen immer tiefer gefühlt. Aber wie dies ins Werk zu setzen sei, darüber konnte man sich lange nicht klar werden.

In einer Gemeinde-Versammlung der St. Pauls-Gemeinde am 30. Dezember 1866 wurde zuerst die Sache in Anregung gebracht. Aber es wurde nichts daraus. In der Januar-Versammlung 1867 beschloß

die St. Pauls-Gemeinde, daß an jedem 3. Sonntag, Abends, Versammlung im hiesigen Schulhaus gehalten werden sollte, darin man aber nur über Lehrfragen handeln wollte. Doch schon bei der ersten Versammlung stellte es sich heraus, daß der Wunsch, eine eigene Gemeinde hier auf der Westseite zu haben, viel größer war, als es bisher den Anschein gehabt.

Am Sonntag Quinquagesimae, den 3. März 1867, versammelten sich nach dem Gottesdienst einige Glieder hier im Schulhause, wo man die Gründung einer neuen Gemeinde einer ernstlichen Berathung unterzog. Diese Berathung brachte die Glieder zu der Ueberzeugung, daß sie nur dann zum Ziele kommen könnten, wenn einige Glieder um Entlassung aus der St. Pauls-Gemeinde bitten würden und sich darauf zur Gründung einer neuen Gemeinde organisierten. Es wurde darauf eine Liste gemacht und mehrere Glieder unterschrieben sich. Die Sache kam dann in der Versammlung der St. Pauls-Gemeinde zur Sprache. Aber auch dies Mal wurde kein Resultat erzielt, da es den Gliedern von der Westseite zu schwer wurde, sich von der St. Pauls-Gemeinde loszusagen.

Durch den Austausch der Gedanken kam die Nothwendigkeit der Gründung einer neuen Gemeinde immer mehr zur Klarheit und die St. Pauls-Gemeinde beschloß daher, diese Angelegenheit in einer Extra-Gemeinde-Versammlung zu verhandeln.

In der Zwischenzeit wurde von den Gliedern der Westseite am 17. März eine weitere Berathung gehalten, wobei sich mehrere Glieder entschieden erklärten, um Entlassung aus der St. Pauls-Gemeinde zu bitten.

Am 24. März 1867 wurde diese Extra-Versammlung der St. Pauls-Gemeinde gehalten. Folgende Glieder der St. Pauls-Gemeinde, die auf der Westseite wohnten, baten um Entlassung, um eine neue Gemeinde zu gründen: Georg Eheim, Chr. Schwarz, Carl Mar, Wm. Herz, Joh. Rickermann, Joh. Richter, Joh. Schröder, Joh. Harder, Chr. Scheel, Heinr. Biermann, Joh. Gielow, Joh. Mau, Joh. Stömsand, Joh. Consoer, Hans Wodrich, Georg Niemeyer.

Unter Segenswünschen und dem Versprechen, ihnen bei dem Aufbau einer neuen Gemeinde behülflich zu sein, wurden sie von der St. Pauls-Gemeinde in Frieden entlassen."

1867.

Am 28. März versammelten sich die von der St. Pauls-Gemeinde entlassenen Glieder und gründeten die Evangelisch-Lutherische St. Johannis-Gemeinde. Herr Pastor Joh. Grosse, bisher Hilfspastor der St. Pauls-Gemeinde, wurde zum Pastor berufen. Die Leh-

r e r C h r. L i c k e und L. S t e i n b a c h wurden als Lehrer berufen. Die ersten Vorsteher waren: Chr. Schwarz, Georg Niemeier, Joh. Schroeder, Joh. Richter. Der erste Sekretär war Lehrer Lücke. Der erste Kassierer Chr. Schwarz. Einer der ersten Beschlüsse war, sich der Missouri Synode anzuschließen.



Im Mai wurden vier Bauplätze an der Ecke von Bickerdike und West Superior Str. für \$1650.00 gekauft, um eine Kirche darauf zu bauen. Die Kosten für die erste Kirche sollten \$1660.00 sein. Der Frauenverein schenkte den Kronleuchter. Im September wurden die ersten Schulvorsteher gewählt: Scheel, Eheim, Krüger, Schramm.

Am 13. Oktober wurde die neue Kirche eingeweiht. Von dieser Kirchweih berichtet Herr Lehrer Lücke:

„Am 26. Mai 1867 faßte die St. Johannis-Gemeinde den Beschluß, eine neue Kirche zu bauen und am 2. Sonntag im Oktober hatte sie die Freude, darin zum ersten Mal das Evangelium zu hören. Der liebe Gott hatte uns an diesem Tage schönes Wetter beschert. Schon früh hatten sich eine Anzahl Gäste von Nah und Fern eingefunden, um an unserer Freude theilzunehmen. Um 9 Uhr versammelte sich die Gemeinde im alten Schulhause, wo Herr Pastor Groffe ein herzliches Gebet sprach. Dann formierte sich ein Zug. Voran gingen die Musikanten. Diesen folgten vier Mädchen in Weiß gekleidet, die die Abend-

mahlsgesäße trugen. Darauf folgten die Pastoren, Lehrer, dann Gemeindeglieder und Gäste. Auf dem Wege wurde das Glaubenslied: „Ein feste Burg ist unser Gott“ gesungen und vom Posaunenchor begleitet. Laut erscholl es durch die Lüfte, daß der alte Gott noch lebe. Vor der Kirche angekommen, wurde der Schlüssel vom Baumeister übergeben und der Pastor öffnete mit den üblichen Worten die Thüre des Gotteshauses. Nachdem sich die Räume der Kirche gefüllt hatten, wurde das Lied 339 gesungen. Darauf trat Herr Pastor Grosse vor den Altar und sprach das Weihgebet. Dann wurde Lied No. 1, Mein Gott in der Höh sei Ehr, gesungen. Es wurden noch 168 und 184 gesungen. Die Vormittags-Predigt hielt Herr Pastor Wunder über Ps. 84. Er redete im Eingang von der Herrlichkeit des Salomonischen Tempel und dessen Einweihung. Dann zeigte er, worin der rechte Schmuck der Kirche bestehe, nämlich in der reinen Predigt des göttlichen Wortes und wie die Christen das Wort im Glauben annehmen sollten und sich als lebendige Glieder am Leibe Christi erweisen.

Am Nachmittag predigte Prof. Lindemann von Addison über Hohelied 1 v. 5. 6. Im ersten Theil wurde geredet von der häßlichen Gestalt der Braut Christi, weil sie noch unter dem Kreuz liege. Im zweiten Theile aber dargelegt, wie herrlich die christliche Kirche sei. Im Nachmittags-Gottesdienst wurden die Lieder 176—261—9 gesungen. Am Abend predigte Herr Pastor J. P. Beyer von der Immanuel-Gemeinde über die Sonntags-Epistel Eph. 4, 1—6. In dieser Predigt zeigte er, wie eine christliche Gemeinde durch einen frommen Wandel ihr Leben zieren solle. Die Feier des Tages wurde dadurch sehr erhöht, daß am Vormittag ein Posaunen-Chor den Gesang leitete und die Lehrer Steinbach, Fischer und Büniger mit ihren Singchören bei den verschiedenen Gottesdiensten Stücke vortrugen. Die Kollekte des Tages betrug \$230.00. Auch für die leibliche Erquickung der fern wohnenden Gäste war reichlich gesorgt. So verlief der Tag unter herzlicher Freude und Lust und jeder Christ, der an dieser Feier hat Theil genommen, wird sagen müssen: Das war eine herrliche Kirchweih“.

Das Schulgebäude, das die St. Pauls-Gemeinde an Noble und Cornell Str. erbaut hatte, wurde für 700 Dollars der St. Johannis-Gemeinde verkauft und neben die Kirche gebracht.

1868.

Errichtung einer Krankenkasse. Eine Orgel gekauft für \$925.00 Im März wurde Lehrer Rose, der schon im Oktober 1867 provisorisch angestellt war, als Lehrer berufen. Die Zahl der Vorsteher wird auf 6 gesetzt.

In der April-Versammlung wurde beschlossen, eine Zweigschule an Paulina Str., nördlich von Milwaukee Ave., zu bauen. Das Grundstück kostete \$650.00, das Schulgebäude \$1500.00. Am Sonntag, 2. August, wird die Schule eingeweiht. Die Schulkinder zogen in fröhlichem Zug nach der neuen Schule. Pastor Grosse hielt die Weihrede. Es wurde Kuchen und Limonade an die Schulkinder ausgetheilt. Kandidat Louis Appelt vom Addisoner Schulseminar, wurde der erste Lehrer dieser Schule. Sie wurde mit 72 Schulkindern eröffnet. Schon nach einer Woche waren es 80.



1869.

Die Gemeinde zählt 170 Glieder. Die Zahl der Konfirmanden ist 72. Schulkinder sind 621.

Herr Lehrer P. Johnson wird berufen. Die Kirche ist zu klein geworden. Alle Sonntage überfüllt.

Beschlossen, die Kirche durch einen Kreuzbau um das Doppelte zu vergrößern. Zu gleicher Zeit erhielt die Kirche einen stattlichen Thurm und ein backsteinernes Erdgeschoß, in welchem Schulräume eingerichtet wurden. Die Kirchglocke kostete \$780.90. Davon brachten die Jünglinge \$320.75 auf.

Die Einweihung der vergrößerten Kirche geschah am 20. Sonntag nach Trinitatis. Es wurden drei Gottesdienste abgehalten. Die Pastoren Wagner, Schmidt und Wunder hielten die Festpredigten. Alle Gefänge wurden von einem Psalmenchor begleitet. Um halb 10 Uhr wurde die Melodie des Liedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“ vom Kirchturm geblasen. Um 10 Uhr öffnete Pastor Grojse die Kirchthür. Zu dieser Zeit hatte die Gemeinde 5 Schulklassen, in denen die Lehrer Gücke, Steinbach, Johnson, Rose und Appelt unterrichteten.

Die von der Kirche südwestlich wohnenden Glieder wünschten eine Schule für ihre Kinder zu haben. Die Gemeinde errichtete eine Schule an Fulton und Paulina Str. Lehrer Rose wurde als Lehrer in diese Schule gestellt. Dieses Schulgebäude wurde 1875 auf ein von der Gemeinde gekauftes Grundstück an Dakley Ave., nahe Fulton Str., gebracht und später, im Jahre 1888, der neugegründeten Emmaus-Gemeinde geschenkt.

1870.

Von jetzt an wurden 8 Vorsteher gewählt. Schulprüfungen sollen in der Woche vor Palmsonntag abgehalten werden. Kandidat M. Claffen, vom Schullehrer-Seminar in Addison, als Lehrer für die Unterklasse berufen.

1871.

Lehrer Gütschow, der 12 Jahre lang Landschullehrer in Pommern gewesen, wurde als Lehrer für die 5. Klasse angestellt.

In der Juni-Versammlung wurde der Gemeinde mitgetheilt, daß 28 Glieder, die in der Nähe der Missionschule an Paulina Str., nördlich von Milwaukee Ave., wohnten, um Entlassung bitten, um eine eigene Gemeinde zu gründen. So ist die Evang. Luth. Bethlehems-Gemeinde entstanden. Diese Bethlehems-Gemeinde berief den bisherigen Lehrer der dortigen Missionschule, Lehrer R. Appelt, als ihren Lehrer. Die St. Johannis-Gemeinde gab ihm eine ehrenvolle Entlassung.

Beschlossen, das Schuleigenthum in dortiger Gegend an die Bethlehems-Gemeinde für \$800.00 zu verkaufen.

Es wurde der Gemeinde berichtet, daß die St. Pauls-Gemeinde 46 Acker Land für einen Gottesacker gekauft habe. Die St. Johannis-Gemeinde beschloß, Glied der Concordia Gottesacker-Gesellschaft zu werden.

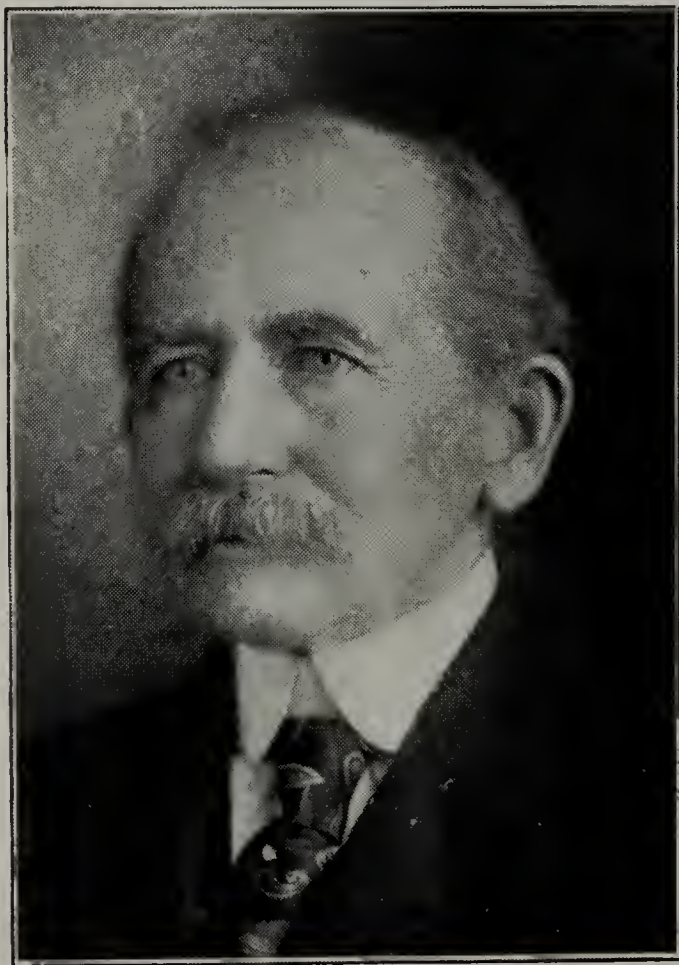
1872.

Zahl der Gemeindeglieder 235. Schulkinder 706. Die Schule bringt einen monatlichen Ueberschuß von \$40.00. Die St. Pauls-Gemeinde, die durch das große Feuer Kirche und Schule verloren hat, soll von uns kräftig unterstützt werden. Past. Goyer wird als Hilfsprediger berufen. Herr Rose tritt vom Kirchendiener-Dienst zurück. Herr Lehrer Gütschow will auch diesen Dienst mit übernehmen. Lehrer Farn wird berufen.

1873.

Schulklassen: I., 80 Kinder. II., 95 Kinder. III., 110. IV., 132. V., 130. VI., 133. Fulton Str.-Schule, 50 Kinder.

Ueberschuß an Schulgeld im Dezember-Monat, \$67.27. Beschlossen, die Probezeit der aufzunehmenden Glieder auf 3 Monate zu setzen. Wilhelm Ohlendorf wurde als Kassierer erwählt. Das Waisenhaus in Addison, Illinois, wird gebaut. Unsere Gemeinde tritt der Waisenhaus-Gesellschaft bei. Beschlossen, an Wood und Cornelia Str. zwei Bauplätze zu kaufen und ein zweistöckiges Frame-Gebäude als Schule zu bauen. Im September wurde diese Schule eingeweiht. Lehrer Lücke und Lehrer Farn sollen in dieser Schule unterrichten.

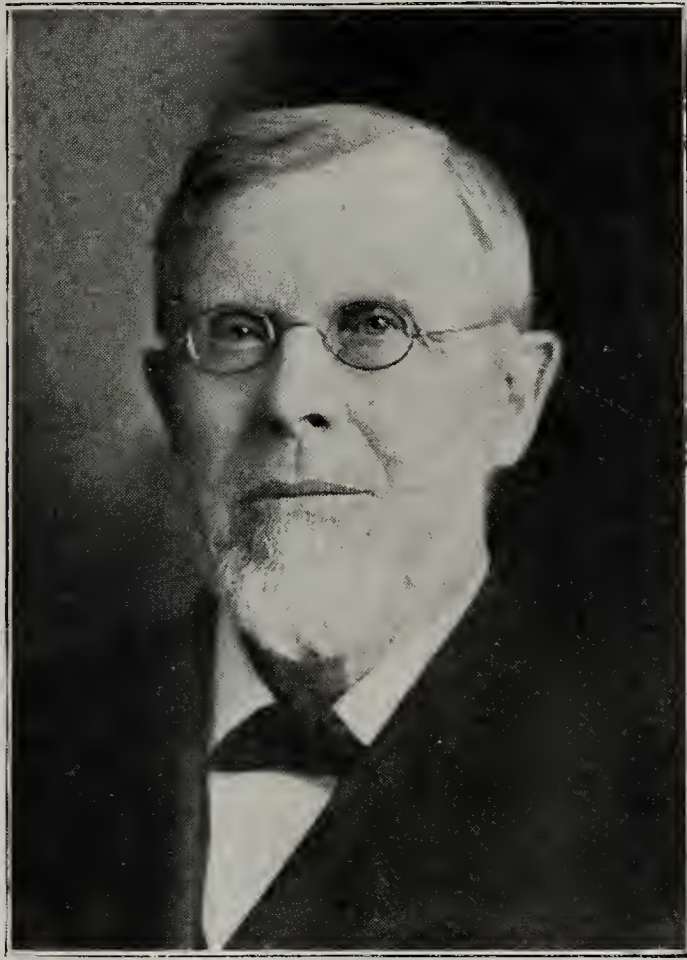


1874.

Lehrer L. Selle aus Dundee, Illinois, berufen. Lehrer H. Classen als Gemeinde-Sekretär gewählt.

1875.

Zahl der Schulkinder 784. In der Schule an Wood Str.: I. Klasse, 110 Kinder. II. Klasse, 150 Kinder. Das „Kinderblatt“ erscheint und wird von der Gemeinde bestellt. Herr Hermann Hedder wird als Gemeinde-Kassierer gewählt. Lehrer Jarm erhält einen Beruf von der Gemeinde in Rick, Ill., und nimmt ihn an. Lehrer Schoeber-



ling von Fort Smith, Ark., wird für die I. Klasse berufen. Lehrer Johnson wird an die Schule an Wood Str. versetzt. Pastor Grosse wird als Professor am Schullehrer-Seminar in Addison, Ill., berufen und nimmt den Beruf an. Pastor Succop, von Sebringville, Canada, wird berufen und am 21. November in sein Amt eingeführt.

1876.

Beschlossen, monatliche Beiträge für Schuldentilgung durch besondere Kollektoren zu sammeln. Das sogenannte Kartensystem eingeführt. Die ersten Kollektoren waren: I. Distrikt: H. Heuer und H. Danfer. II.: J. Forbrich und C. Kummerow. III.: J. Sielaff und C. Blanckschön. IV.: L. Lemerenz und H. Buesing. V.: C. Ladwig und Chr. Senzen. VI.: A. Mecklenburg und C. Schumacher. VII.: Wm. Kupke und J. Zell. VIII.: J. Thiele und Wm. Felgenhauer.

Lehrer Glitschow legt sein Amt nieder. Lehrer Drews wird provisorisch berufen. Unterstützungskasse nicht mehr Gemeindefache. Alle Glieder erklären sich zum Nachwachendienst bereit. Eine Namensliste nach dem Alphabet soll angefertigt werden.

1877.

Einrichtung einer besonderen Armenkasse. Herr Fried. Franke erster Armenvater. Neun Paragraphen für die Armenpflege angenommen. Bis dahin wurde fast in jeder Gemeinde-Versammlung für einzelne Arme kollektiert. Auch durch die Armen-Büchsen in der Kirche für die Armen gesammelt. Das 300jährige Jubelfest der Concordien-Formel durch einen besonderen Gottesdienst gefeiert.

Kandidat G. Johannes, vom St. Louiser Prediger-Seminar, als Hilfsprediger berufen. Derselbe übernahm die Schule an Dakley Ave., wo bisher Lehrer Rose unterrichtet hatte. Alle 14 Tage wurde in der Schule Sonntag Vormittags gepredigt. Lehrer Rose übernahm die 5. Klasse der Schule bei der Kirche. Lehrer Rücke bekam zwei Mal einen Beruf nach Sheboygan, Wis. Lehnte auf Wunsch der Gemeinde ab.

1878.

Pastor Johannes bekommt einen Beruf aus Lancaster, Ohio. Lehnt auf Wunsch der Gemeinde ab. Jünglingsverein bekommt das Zimmer unter der Sacristei für Versammlungs-Zimmer. Ein Posaunenchor wird gebildet.

1879.

Pastor Johannes wird nach Rockford, Ill., berufen und nimmt den Beruf an. Lehrer Wm. Schmidt wird für die Dakley Ave.-Schule berufen. Lehrer Schöberling erhält einen Beruf von der Gemeinde in New Orleans, La. Auf Wunsch der Gemeinde nimmt er nicht an.

1880.

Einrichtung einer Gemeinde-Sparkasse. Herr Carl Kuhl erster Kassierer. Später N. Schwerin.

Jubelfeier der 350jährigen Uebergabe der Augsburgischen Konfession.

Zahl der Schulkinder 734. Monatlicher Ueberschuß an Schulgeld \$64.00.

Ein Männerchor wird gegründet. Neben dem Gemeinde-Eigenthum sind noch zwei leere Bauplätze. Diese werden von etlichen Gemeindegliedern gekauft, damit sie für die Gemeinde erhalten bleiben.

1881.

Prof. Th. Brohm vom Schullehrer-Seminar in Addison, wird berufen, um alle 14 Tage die Sonntagspredigt zu halten und das heil. Abendmahl austheilen zu helfen.

1882.

Lehrer Schöberling legt sein Amt nieder. Lehrer Sells übernimmt die I. Klasse. Lehrer Lipps wird provisorisch an die V. Klasse gesetzt.

1883.

Pastor Succop lehnt einen Beruf nach Fort Wayne auf Wunsch der Gemeinde ab.

Beschlossen, ein Pfarrhaus zu bauen. Die Kosten betrugen \$4390. Lehrer Lipps wegen Kränklichkeit entlassen. Lehrer Pleffe provisorisch angestellt. In der Dezember-Versammlung konnte vermeldet werden, daß die Gemeinde-Schulden, \$17,000.00, in den letzten 8 Jahren abbezahlt sind.

1884.

Beschlossen, Sonntag Nachmittags in der Schule an Dakley Ave. Christenlehre zu halten. Die Lehrer Schmidt und Rose wurden bestimmt, diesen Beschluß auszuführen.



Beschlossen, an Wood Str., neben der Frame-Schule eine neue Schule aus Brick zu bauen.

Kandidat G. Güttler, vom Schullehrer-Seminar in Addison, wurde als Lehrer berufen.



Am 10. August wurde die neue Schule an Wood Str. eingeweiht.

1885.

Durch den Bau des Pastor-Hauses und des Schulhauses an Wood Str. hatte die Gemeinde wieder \$5756.00 Schulden bekommen. Lehrer Lücke erhielt einen Beruf der Gemeinde in Troy, Ill. Er nahm den Beruf an. Lehrer Steinbach nahm einen Beruf an die Christus-Gemeinde in Chicago an.

Lehrer Dörr wird provisorisch angestellt.

1886.

Lehrer Johnson bittet die Gemeinde, ihm sein Schulzimmer am Sonntag Nachmittags zu überlassen, um einige taubstumme Kinder zu unterrichten.

Kandidat B. H. Succop, vom St. Louiser Prediger-Seminar, wird als Hilfsprediger berufen.

Lehrer Güttler wird nach Jackson, Mich., und Lehrer Schmacher nach St. Paul berufen. Beide überlassen die Entscheidung der Gemeinde. Diese beschließt, die Berufe zurückzuziehen.

Pastor Succop erhielt einen Beruf nach Fort Dodge, Iowa. Lehnt auf Wunsch der Gemeinde ab.

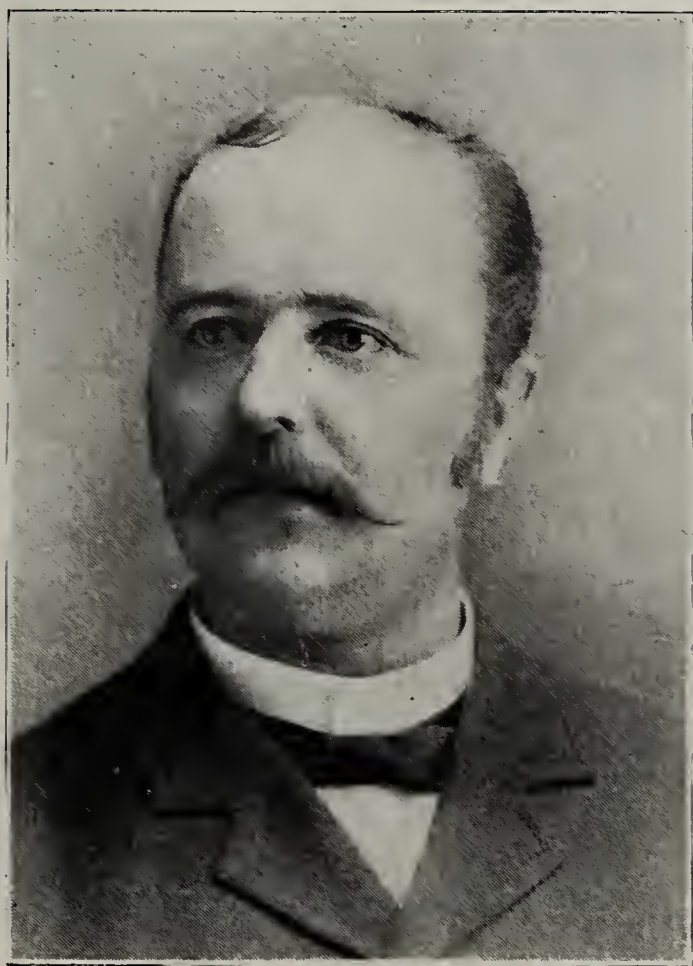
Die Gemeinde renoviert ihre Kirche und stellt eine große, vom Orgelbauer Schülke in Milwaukee, Wis., erbaute Orgel hinein. Die beiden Vereine, Jünglings- und Jungfrauen-Verein, stiften für die Kirche ein großes Wandgemälde, Christi Himmelfahrt darstellend.

1887.

Lehrer Otto von Muroa, Ill., berufen.

1888.

11 Glieder entlassen, um die Emmaus-Gemeinde zu gründen. Am 2. Oftertag, am 2. April, trat diese ins Leben. Lehrer Schmidt nahm einen Beruf nach Lowden, Iowa, an. Lehrer N. Lampe wird berufen.



1889.

Pastor F. H. Succop nimmt einen Beruf nach Havana, Ill., an. Pastor G. Roeber, Hilfsprediger in Pastor Wagners Gemeinde, will auch unserer Gemeinde dienen, indem er alle 14 Tage des Sonntags eine Predigt hält und Abendmahl austheilen hilft.

Lehrer Pleffe resigniert.

1890.

Beslossen, eine neue große, dreistöckige, mit allen modernen Einrichtungen versehene Schule neben die Kirche zu bauen. Kostenanschlag \$15,712.00. Die Einweihung geschah im August. Pastor Joh. Grosse

hielt die Einweihungspredigt. Die große Halle der neuen Schule wurde des Sonntags der lutherischen Slowaken-Gemeinde, Past. L. Boor, für ihre Gottesdienste unentgeltlich überlassen.



Beschlossen, in dem Stadttheil westlich von Western Ave., an Cortez Str., eine Missionschule anzufangen. Die alte Schule, die die St. Pauls-Gemeinde an Noble und Cornell Str. errichtet hatte, und die später neben die Kirche an Superior und Bickerlife Str. gebracht wurde, und die Wiege der St. Johannis-Gemeinde geworden war, diese Schule wurde hinausgeschafft. Es waren vorher zwei Bauplätze für \$1150.00 gekauft worden. Am 10. August wurde diese Schule für den Missionsdienst eingeweiht. Pastor P. Lücke hielt die Weihrede.

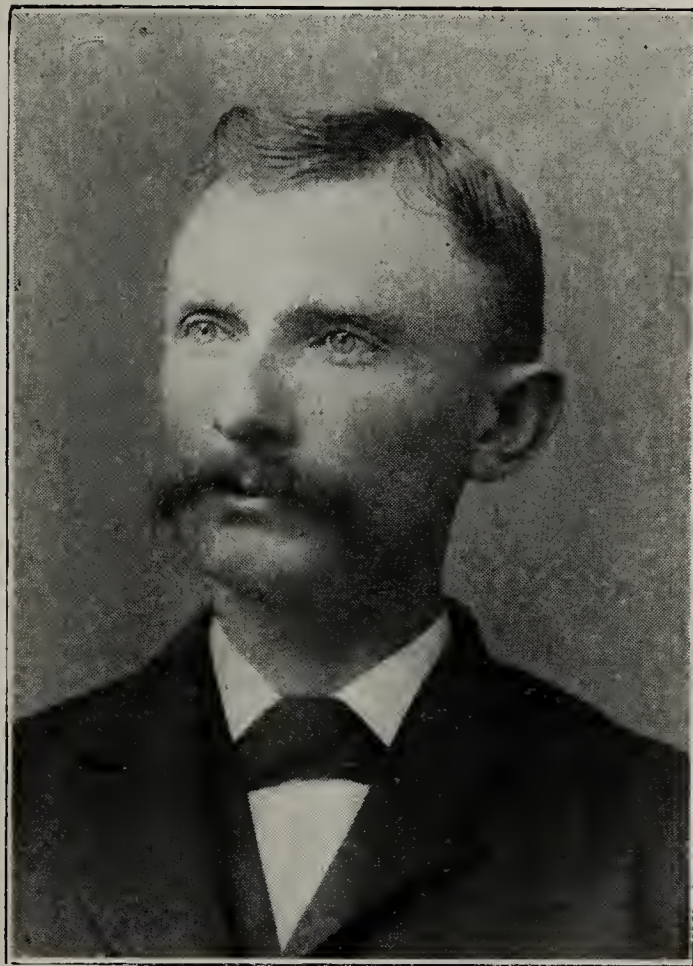
Kandidat E. Pardieck, vom Prediger-Seminar in St. Louis, Mo., wurde zum Hilfsprediger berufen mit dem Verständniß, daß er diese Missionschule übernehme.

Pastor Loeber nahm einen Beruf nach Wisconsin an. Pastor Suecop wurde als Professor an die Predigeranstalt in Springfield berufen. Auf Wunsch der Gemeinde lehnte er ab.

1891.

Die Missionschule an Cortez Str. hatte große Früchte getragen. Neun Monate nach der Eröffnung der Schule bat eine Anzahl Glieder, die in jener Gegend wohnten, um friedliche Entlassung, um die neue Bethania-Gemeinde zu gründen. Der bisherige Hilfsprediger, Pastor C. Pardieck, wurde von der Bethania-Gemeinde berufen. Die Missionschule mit den zwei Baupläzen wurden der Bethania-Gemeinde geschenkt. Lehrer Schumacher, der schon vorher eine Anzahl Berufe bekommen, aber auf Wunsch der Gemeinde abgelehnt hatte, nahm einen Beruf an das College in Watertown, Wis., an.

Lehrer C. Müller von Detroit wird berufen.



Kandidat C. Zapf, vom Prediger-Seminar in St. Louis, Mo., wird als Hilfsprediger berufen.

1892.

Herr Wm. Johannis tritt von seinem Dienst als Kirchendiener zurück. Herr J. Behnke wird sein Nachfolger. Am 27. November wurde Pastor C. Zapf, der einen Beruf von der neugegründeten Gemeinde in Maywood, Ill., angenommen hatte, in Frieden entlassen.

Das 25jährige Jubiläum der Gemeinde wurde gefeiert. Die Festpredigt hielten die Pastoren Joh. Grosse und Aug. Reinke.

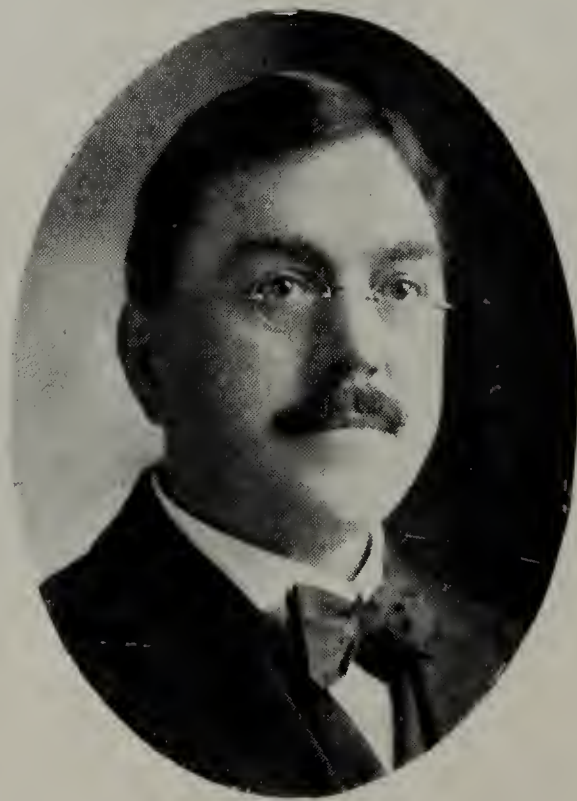
1893.

Die Englische Synode hielt in unserer Gemeinde ihre Synodalversammlung ab. Die dabei üblichen Abendgottesdienste wurden in unserer Kirche gehalten. Die Sitzungen fanden in unserer Schulhalle statt.

Kandidat H. Sauer, vom Prediger-Seminar in St. Louis, wird Hilfsprediger. Eine Nähschule Samstag Nachmittags wird eingerichtet. Einrichtung einer Kasse zur Schulung armer Kinder. Wm. Thomä, Kassierer.

1895.

Da unser Armenwarter Fr. Franke gestorben, wurde Herr M. Schnake zum Nachfolger gewählt. Der Schulbericht lautete: Lehrer Selle, 78 Schüler; Lehrer Güttler, 79; Lehrer Rose, 97; Lehrer Clajfen, 80; Lehrer Lampe, 91. Schule an Wood Str.: Lehrer Otto, 84; Lehrer Johnson, 84; Lehrer Müller, 97; Lehrer Dörr, 94. In der November-Versammlung legte Pastor H. Sauer der Gemeinde einen Beruf vor, den er von einer Gemeinde in Cleveland erhalten hatte. Er bat um Entlassung. Die Gemeinde entließ ihn in Frieden. Lehrer Müller bekam einen Beruf von La Porte, Ind. Auf Wunsch der Gemeinde lehnte er ab.



1896.

Schulkinder 755. Herr H. Schäfer wird Kassierer der Schulkasse für arme Kinder. Kandidat P. Sauer, vom St. Louiser Prediger-Seminar, wird als Hilfsprediger berufen.

1897.

An Stelle Herrn Sedders, der gestorben, wurde Herr Wm. Thoms als Kassierer gewählt. Das 50jährige Jubelfest unserer Synode wurde durch Festgottesdienst gefeiert. Ein Jubelbüchlein an die Schulkinder vertheilt. Der Altarraum wird vergrößert. Ein neuer Altar und eine neue Kanzel wurden aufgestellt. Dampfheizung in die Kirche gelegt.

Der Illinois Distrikt der Missouri Synode, der damals noch den ganzen Staat von Illinois umfaßte, versammelte sich in unserer Gemeinde. Die Versammlungen wurden in unserer Kirche abgehalten.

Lehrer Dörr wird nach Mahwood, Ill., entlassen. Lehrer Classen an die Wood Str.-Schule versetzt. In dieser Schule unterrichteten: I. Klasse, Lehrer Otto; II., Lehrer Müller; III., Lehrer Classen; IV., Lehrer Johnson.

Jüngling- und Jungfrauen-Verein stiften neue Kronleuchter, neue Altar-Lichter. Der Frauenverein schenkte neue Carpets.

1898.

Beschlossen, das Missionsfest nicht mehr im Freien, sondern in der Kirche zu feiern. Schulkinder 675. Lehrer Classen reist nach Deutschland. Lehrer Selle zeitweiliger Sekretär.

1899.

Lehrer Güttler wird zum Gemeinde-Sekretär gewählt. Lehrer Classen legt im Dezember sein Amt nieder. Wird pensioniert.

1900.

Lehrer Kastner berufen. Die Gemeinde tritt der Stadtmissions-Gesellschaft bei. Lehrer Johnson stirbt am 16. Juni. Er wird unter großer Theilnahme am 19. Juni zu Grabe getragen. Lehrer Bieweg angestellt.

1901.

Heizungs-Apparat ins Pfarrhaus gelegt. Pastor P. Sauer bekommt einen Beruf nach Milwaukee und lehnt auf Wunsch der Gemeinde ab.

1902.

In der Mai-Versammlung theilte Pastor Succop der Gemeinde mit, daß sein Magenleiden sich verschlimmert habe, daß Aerzte ihm gerathen, eine Reise nach Deutschland zu machen. Er bat die Gemeinde um Erlaubniß, dies thun zu dürfen. Ende Oktober kehrte Pastor Succop zurück. Gott hatte ihm wieder Gesundheit geschenkt.

1903.

Die Gemeinde dankte Herrn J. Demien, daß er 25 Jahre lang mit aller Treue das Vorsteher-Amt verwaltet habe. Pastor P. Sauer erkrankte. Die Gemeinde bewilligte ihm eine Reise nach Deutschland. Der große Illinois Distrikt hält seine Synodal-Versammlung in Mitten unserer Gemeinde. Die Gemeinde richtet eine Bittschrift an die Synode, bei der Wahl eines Präses von Pastor Succop abzusehen mit der Begründung, daß er im Präses-Amt der Synode bereits 12 Jahre gedient habe und man seinen wiedererlangten Kräften nicht zu viel zumuthen solle.

Lehrer Bieweg erhält einen Beruf der Matthäus-Gemeinde und wird in Frieden entlassen.

1905.

Die Gemeinde beschließt, ihr Kircheneigenthum an Superior Str. zu verkaufen für \$50,000.00. Ein Dankschreiben von Direktor Bücke an die Gemeinde verlesen, die ihm \$150.00 für Ausmöbliren eines Lehrzimmers des Fort Wayne Gymnasiums geschickt. Beschlossen, eine neue Orgel für \$4000.00 für die neue Kirche zu kaufen. Die Orgel



soll vorne neben dem Altar stehen. Als Baukomitee für die Neubauten wurden gewählt: M. Schnake, Joh. Schwerin, W. Schumacher, F. Kummerow, M. Stieger, Pastor P. Sauer, Lehrer Sells. H. Worthmann wurde als Architekt angestellt. Der Grundstein der Kirche wurde am 9. Juli gelegt. Herr Pastor Edw. Reinke hielt die Festrede. Der Männerchor der St. Lucas-Gemeinde sang. Die neue Schule wurde am 24. September eingeweiht. Die Festpredigt hielt Dir. W. C. Kohn. Die Gemeinde durfte die verkaufte alte Kirche bis zum 1. November gebrauchen. Von November bis Februar 1906 wurde der Gottesdienst in der Schulhalle gehalten. Es wurde zweimal Sonntag-Vormittags gepredigt, um 9 und halb 11 Uhr. Beschlossen, einen Hörapparat für Schwerhörige in die neue Kirche zu legen. Herr Wm. Thoms, Kassierer, wurde an die Gnadengemeinde in Oak Park entlassen. Herr S. Wellmann wurde zum Kassierer gewählt.



1906.

Am 11. Februar wurde die neue Kirche eingeweiht. Dieser Kirchweihstag war ein überaus herrlicher. Gott hatte uns prächtiges Wetter bescheert. Die Sonne leuchtete aufs schönste. Es war ein lieblicher, milder Wintertag. Vor der Kirche hatte sich schon frühe eine große Schaar Mitfeiernder versammelt. Nachdem die Thüren im Namen Gottes geöffnet waren, strömte die gewaltige Menge in das prächtige, herrliche Gotteshaus. Die einziehende Menge wurde begrüßt durch die wundervollen lieblichen Töne der mächtigen Orgel, gespielt von den geschickten Händen Prof. Rappels vom Schullehrerseminar. Nachdem die beiden ersten Verse des Liedes 140 von der gewaltigen Schaar mit großer Wärme gesungen, wurde das Weihgebet mit besonderer Bewegung der Herzen gesprochen. Nach dem Gesang der großen Versammlung und des Männerchors der St. Johannis-Gemeinde, hielt Herr Präses Engelbrecht die Festpredigt.

Obwohl die Kirche 1150 Sitzplätze hat, so standen doch alle Gänge voll. Es mußte am Vormittag und Nachmittag in der Schulhalle Gottesdienst gehalten werden für solche, die nicht in die Kirche kommen konnten. Besonders war am Abend die Kirche überfüllt. Hunderte mußten wieder heimgen, ohne daß sie in die Kirche hinein kommen konnten. Am Nachmittag predigte Pastor P. Lücke. Abends wurde ein englischer Gottesdienst gehalten. Pastor E. Haertel hielt die Festpredigt. Ja, der Herr hat Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich. Lobe den Herrn meine Seele und vergiß nicht, was er an dir Gutes gethan hat. Danket dem Herrn, der Alles so herrlich und fein hat gelingen lassen. Das war die Stimmung der Gemeinde an jenem herrlichen Einweihungstag.

Einen ganz besonderen herzlichen Dank sprach die Gemeinde dem Baukomitee aus für ihre zwar mühevollen, aber doch so erfolgreichen Arbeit, daß Kirche, Schule und Pfarrhaus so überaus schön gerathen sind.

Die Baukosten waren folgende: Die Baupläge für Kirche, Schule und Pfarrhaus kosten \$10,000.00. Die Kirche mit der inneren Einrichtung, auch Orgel: \$45,641.69. Schule mit innerer Einrichtung: \$24,223.29. Pfarrhaus: \$6,765.29. Die Kirchglocke schenkte der Jungfrauenverein. Sie kostete \$790.00. Der Frauenverein hat für Altar und Kanzelbekleidung, sowie für einen prächtigen Teppich gesorgt.

Kirchenvorsteher zur Zeit der Einweihung der neuen Kirche waren: Joh. Demien, R. Gahl, Joh. Schwerin, M. Streger, H. Rakow, C. Heiden, W. Streger, C. Naaf.

Schulvorsteher waren: J. Heuer, W. Hagemann, H. Meyer, W. Engelhardt, Chr. Hesse, H. Danfer, H. Dabelstein, W. Wendorf.

Lehrer waren: Selle, Güttler, Otto, Rose, Lampe, Müller, Kastner. Schulkinder 497.

Im August legte der bisherige Kirchendiener sein Amt nieder. Herr S. Luz wurde Nachfolger.



1907.

Herr A. Schnake bat dringend, ihm das Amt eines Armenvaters abzunehmen. Es wurde Herr Chr. Heise gewählt. In der Oktober-Versammlung wurde beschlossen, eine Schulklasse eingehen zu lassen. In der November-Versammlung wurde die Resignation Herrn Lehrer Rose's angenommen. Die Gemeinde dankte ihm aufs herzlichste für seine langjährige treue Arbeit.

1909.

Die Gemeinde nimmt Theil an der Errichtung eines Kinderheims. Die Vorsteher Joh. Schwerin und Joh. Demien werden von der Gemeinde abgeordnet, Herrn Pastor S. Wunder zu seinem 60jährigen

Amtsjubiläum an der St. Pauls-Gemeinde die Segenswünsche der St. Johannis-Gemeinde zu überbringen.

1910.

Die Gemeinde dankt Herrn Vorsteher R. Gahl für die treuen Dienste in seinem 25jährigen Vorsteher-Amt. Lehrer Otto bekam einen Beruf als Oberlehrer von einer Gemeinde in Racine, Wis. Nach längerer Berathung wurde der Beruf abgelehnt. Einen Beruf der hiesigen Bethel-Gemeinde hat Lehrer Otto angenommen.

1911.

Jünglings- und Jungfrauen-Chor gebildet. Die Gemeinde faßt den Beschluß, am Missionsfest mit Kuverten zu kollektieren.

1912.

Kassierer H. Wellmann wird auf seine Bitte an die Gnaden-Gemeinde in Oak Park, Ill., entlassen. Herr Alb. Streger wird als Kassierer gewählt.

Eine Parallel-Klasse mit der Unterklasse an Wood Str. wird eingerichtet. Ein neues System des Kollektierens wird eingeführt, nämlich das mit sonntäglichen Kuverten. Das erste Finanzkomitee: H. Rakow, H. Danfer, E. Wendt, H. Ruk, E. Gielow.

1913.

Die Gemeinden übernehmen das Luther Institute. Die ersten Vertreter unserer Gemeinde waren: C. Thoms, N. Beilfuß. Lehrer Kastner bekommt zwei Berufe. Den ersten lehnt er mit Billigung der Gemeinde ab. Den zweiten nimmt er an und wird in Frieden entlassen.

1914.

Beschlossen, \$3000.00 für das Luther Institute zu geben. Das Gemeindecigenthum an Wood Str. wird verkauft.

1915.

Beschlossen, das Turnzimmer im Basement des Schulgebäudes trocken zu legen. Das Schuljahr soll mit September beginnen. In der Mai-Versammlung wurde eine neue Bestimmung, die Christenlehre betreffend, gemacht. Diese soll Sonntag Vormittags vor dem Gottesdienst in der Schulhalle abgehalten werden. Am 24. März ist Lehrer Classen in Maywood gestorben. Die Gemeinde war bei der Beerdigung durch beide Vorstände vertreten.

1916.

Der Kirchenvorstand und Schulvorstand wurden als Festkomitee gewählt, um der Gemeinde passende Vorschläge für die Feier des 50jährigen Gemeinde-Jubiläums zu machen.

Anhang.

Im Predigtamt an der Gemeinde stehen im Jubeljahre:
Pastor H. Succop, seit 1875. Pastor P. Sauer, seit 1896.
Der Vorgänger und Gründer der Gemeinde war:
Pastor Joh. L. Grosse, 1867—1875.

Hilfsprediger sind gewesen:

J. Hoyer, 1872—1874.
G. Johannes, 1877—1879.
Prof. Th. Brohm, 1881—1886.
B. H. Succop, 1886—1889.
G. Loeber, 1889—1890.
E. Pardieck, 1890—1891.
E. Zapf, 1891—1892.
H. Sauer, 1893—1895.

In der Gemeinde-Schule wirken jetzt als Lehrer:

L. Selle, seit 1874.
G. Güttler, seit 1884.
E. Müller, seit 1891.
H. Lampe, seit 1888.

Ihre Vorgänger im Amte waren:

Chr. Lücke, 1867—1885.
H. Rose, 1867—1907.
L. Steinbach, 1867—1885.
L. Appelt, 1868—1871.
B. Johnson, 1869—1900.
H. Classen, 1870—1900.
L. Gütschow, 1871—1876.
J. Jarm, 1872—1875.
H. Schöberling, 1875—1882.
L. Drews, 1876—1877.
W. Schmidt, 1879—1888.
J. Lipps, 1882—1883.
H. Pleffe, 1883—1889.
J. Dörr, 1884—1897.
H. Schumacher, 1885—1891.
F. Otto, 1887—1910.
J. Kastner, 1900—1913.
D. Bieweg, 1900—1903.

Zahl der Schulkinder: 197.

Vorstand:

Kirchenvorsteher: H. Gahl, J. Schwerin, W. Streger, H. Eifert, W. Bresemann, J. Kummerow, H. Hertel, H. Dabelstein.
Schulvorsteher: J. Diehl, W. Thier, Th. Klaus, W. Heldt, E. Wendt, E. Gielow, M. Fey, L. Hekke.

Finanzkomitee:

H. Rafow, H. Danfer, G. Meier, W. Meyer, H. Sponholz, W. Ehler.

Kassierer der Gemeinde ist:

Alb. Streger. Die Vorgänger waren: Chr. Schwarz, W. Ohlendorf, H. Hedder, W. Thoms, H. Wellmann.

Sekretär der Gemeinde ist:

Lehrer G. Güttler. Vor ihm hatten diesen Amt: Die Lehrer Lücke und Classen.

Gemeinde-Armenvater ist:

Chr. Hesse. Seine Vorgänger waren: Dr. Franke und A. Schnate.

Kassierer der Schulkasse waren:

W. Thoms, W. Bussert, W. Meisahn, H. Schäfer, W. Engelhardt, F. Franke.

Kassierer der Gemeinde-Sparkasse ist:

Joh. Schwerin.

Vertreter der Gemeinde

In der Gottesacker-Gesellschaft:

J. Schwerin, C. Thoms, A. Streger, H. Dabelstein, F. Franke, Pastor P. Sauer.

In der Altenheim-Gesellschaft:

Joh. Schwerin und Chr. Hesse.

In der Waisenhaus-Gesellschaft:

W. Brejemann.

In der Stadtmission:

H. Gahl.

In der Luther Institute-Gesellschaft:

C. Thoms, H. Gahl, Pastor P. Sauer.

Kirchendiener der Gemeinde ist:

Herm. Lutz. Vor ihm hatten diesen Dienst: C. Schütte, A. Rose, L. Gütschow, W. Johannes, F. Behufe.

Kollektoren:

H. Dabelstein (25 Jahre), C. Bauf (20 Jahre), A. Hoppenrath, Wm. Glei, Wm. Gronert, H. Rutz, M. Krug, A. Schinke, F. Klose, A. Langosch, F. Diehl, P. Boettin, A. Hammann, A. Moewes, H. Granow.

Ihr 25jähriges Jubiläum als Glieder des Vorstandes haben gefeiert:

Joh. Demien, H. Gahl.

Alle Lehrer haben ihr 25jähriges Amtsjubiläum in der Gemeinde gefeiert. Pastor Succop und Lehrer Sella das 40jährige Jubiläum an der Gemeinde.

Vier Singhöre, ein „gemischter“ Chor, ein Männerchor, ein Jünglings- und ein Jungfrauen-Chor bestehen in der Gemeinde. Auch folgende Vereine: Ein Frauenverein, ein Jünglingsverein, ein Jungfrauenverein.

Von den Gründern der Gemeinde ist wohl keiner mehr am Leben, außer dem Ehrw. Pastor Joh. L. Grosse. Von denen, die vor 40 Jahren und länger aufgenommen wurden, leben jetzt noch 16 Brüder als Glieder unter uns. Von denen, die vor 30 Jahren und länger aufgenommen wurden, leben jetzt noch 52 Brüder in unserer Mitte.

Folgende Pastoren und Lehrer sind aus unserer Gemeinde ins Amt gekommen:

Pastoren:

H. Burmeister	B. Mohr
E. Theel	G. Mäde
M. Lücke	H. Nuoffer
E. Schülke	A. Güttler
W. Leberenz	W. Ziede
H. Otte	W. Gielow
G. Stark	W. Steffen
F. Lücke	H. Studtmann
A. Schülke	W. Eifert
H. Lühr	W. Fehner
W. Rittamel	H. Meher
E. Abel	J. Schütte
W. Gahl	E. Behnke
E. Lams	W. Klaus.
O. Maßmann	

Lehrer:

A. Beeskow	J. Schäfer
E. Schmidt	D. Wegner
A. Müller	J. Seefurth
H. Rabe	H. Behnke
H. Müller	D. Lüdtke.
A. Johnson	E. Harfs

Auf verschiedenen Anstalten unserer Synode studieren noch sechs Jünglinge aus unserer Gemeinde.

O Herr, verleihe durch deinen heiligen Geist, daß wir halten, was wir haben und laß uns endlich theilnehmen an dem ewigen Jubiläum im Himmel im Jesu Christi willen. Amen.

Namen der stimmfähigen Gemeindeglieder, chronologisch geordnet.

J. Burt	M. Mielack	C. Kiedel
M. Mecklenburg	H. Kessler	R. Müller
H. Berlin	L. Kessler	Th. Wunderlich
C. Kloss	M. Dabelstein	C. Hecke
J. Schwerin	L. Lange	H. Utpatel
L. Selle	H. Wick	J. Kurrth
C. Ehler	M. Lampe	C. Hoppenrath
J. Ehler	M. Langeloh	M. Hoppenrath
C. Brüdigan	J. Behnte	H. Bollmann
H. Succop	J. Wordel	M. Hupke
J. Unruh	W. Haeger	M. Krefft
C. Eggerstedt	M. Meller	C. Schappert
J. Nummerow	W. Brandenburg	M. Gellenthin
J. Brandt	W. Virgils	J. Dallmann
C. Ratjcke	W. Anoll	G. Moldenhauer
M. Gahl	H. Hertel	H. Dabelstein
M. Haeger	C. Biermann	H. Bergande
D. Gaul	J. Schumacher	W. Thier
J. Redmann	H. Gehrt	L. Thier
C. Spahr	C. Müller	J. Utteck
H. Behr	H. Gehrke	Chr. Hesse
J. Ruoffer	J. Gribat	C. Hülke
J. Nebnow	J. Garchow	M. Böhmer
J. Röhn	H. Danker	D. Stolz
H. Maske	M. Glaubke	Ad. Lams
C. Lampe	M. Phippenburg	W. Wendorf
M. Lüdtke	W. Niederhelfmann	C. Gielow
M. Harloff	H. Eifert	J. Kieck
H. Rafow	D. Schewe	C. Schulz
M. Piske	W. Gley	M. Haumann
H. Wolf	Th. Klaus	C. Schwerin
C. Thoms	P. Sauer	J. Haeger
M. Fleisch	C. Rohde	H. Granow
C. Bank	J. Adam	M. Bahr
W. Streger	J. Diehl	M. Wendland
J. Wick	H. Beeckow	P. Boettin
C. Haaf	Th. Leno	M. Geh
H. Lutz	W. Biermann	J. Rodewald
J. Heuer	W. Gronert	C. Stegmann
W. Schumacher	J. Weith	P. Meher
M. Streger	G. Weith	M. Schimpke
G. Gütler	W. Kurrth	C. Wenzel
J. Krefft	M. Abel	C. Wendt
W. Briesemann	J. Franke	C. Voß
M. Ruz	W. Frenf	W. Laube

W. Müller

C. Wegner
H. Witt
H. Hammann
H. Bollmann
D. Altwasser
M. Krug
G. Ziede
A. Ziede
H. Meilahn
H. Hampe
W. Schulz
G. Abel
Ad. Raubut
G. Erber
L. Hertel
W. Burmeister
Arth. Meher
A. Boegel
P. Peters
H. Harloff
F. Hardies

C. Laich
S. De Bries
W. Heldt
Ab. Langosch
H. Boß
Ab. Müller
P. Gabloffsch
H. Wid
C. Schillinger
J. Wiebe
H. Ruß
H. Böhmer
F. Mloske
G. Meier
Theo. Haegele
H. Winkelhade
W. Schweizer
W. Neubcker
Walt. Meher
M. Rundt
G. Rafon

J. Heinz
A. Moems
L. Heßke
W. Meher
W. Ehler
D. Wid
C. Wid
C. Ternand
H. Sponholz
M. Harbeck
H. Heidorn
L. Steinbach
Chr. Zipperer
J. Laach
H. Raaschke
P. Medlenburg.
J. Beeskow
H. Sched
L. Martens
W. Pelz



where I went
to see it

Druck von Salitz & Pabst
1709 Milwaukee Ave.
Chicago, Ill.

HECKMAN

B I N D E R Y, I N C.

Bound-To-Please®

JUNE 05

N. MANCHESTER, INDIANA 46962

